

Formgehölze –

Wo Natur und Kunst sich vereinen

Wer kennt sie nicht, die herrlichen englischen Gärten mit den perfekt geschnittenen Formgehölzen?

Eine wahre Augenweide für jeden Pflanzenliebhaber. Dementsprechend „pilgern“ auch viele Leute zu diesen pflanzlichen Sehenswürdigkeiten. Ein formaler Garten hat eine ganz besondere Ausstrahlung: Er erinnert an die vornehmen Schlossgärten vergangener Zeiten und besticht durch seine klare Struktur. \$

Welche Pflanzen eignen sich als Formgehölz?

Es gibt leicht formbare Pflanzenarten und andere, welche sich überhaupt nicht eignen. Die beste Pflanze für unsere Breitengrade ist der Buchsbaum (*Buxus sempervirens* in Sorten). Er vereint sehr viele positive Eigenschaften in sich, welche ihn klar zum Leader machen. Er ist robust, immergrün, sehr schnittverträglich, langlebig, einheimisch und winterhart.

Weitere, ebenfalls gut geeignete Pflanzen sind die Eibe, die Stechpalme, die Zypresse und verschiedene Föhrenarten. Grundsätzlich sind die meisten Heckenpflanzen, weil sie sehr schnittverträglich sind, als Formgehölz geeignet. Gestalterisch sind dem Formschnitt kaum Grenzen gesetzt; Pyramiden, Spiralen, Säulen, Kugeln oder Tierformen sind möglich. Zu den streng geschnittenen Formen gibt es noch eine weitere Richtung des Formschnittes: die bizarren Wuchsformen. Vorbilder sind Wildpflanzen, zum Beispiel eine Kiefer auf einer sturmgepeitschten Felsenklippe. Die Gross- oder Gartenbonsais sind ein unverzichtbares Element in den japanischen Gärten.

Welche Pflege braucht mein Formgehölz?

Diese Formgehölze bleiben nur in der gewünschten Form, wenn sie regelmässig geschnitten werden. Werden sie nicht geschnitten, dann wachsen sie sehr schnell wieder nach ihrem natürlichen Trieb. Ein Schnitt im Mai lässt Ihr Formgehölz das ganze Jahr hindurch gut aussehen. Ein zweiter Pflegeschnitt kann eventuell im Spätsommer erfolgen. Für den Schnitt der Formgehölze ist eine normale Heckenschere besser geeignet als eine elektrische. Ein der Pflanze angepasster Standort, eine gute Wasser- und Nährstoffversorgung begünstigen das Wachstum und damit direkt auch das optische Aussehen. Alle Gehölze dürfen auch während den Wintermonaten nie ganz austrocknen. Wichtig ist auch, dass im Winter bei starkem Schneefall der Schnee von den Pflanzen entfernt wird. Pflanzen, welche nur eine bedingte Winterhärte aufweisen, sollten mit einem Wintervlies eingepackt werden.

Wo lassen sich geometrische Formen verwenden?

Am besten passen sie sicher in einen formalen Garten. Aber auch in „normalen“ Gärten können Formgehölze interessante Akzente setzen. Formgehölze sind für kleine Gärten und enge Platzverhältnisse auf Terrassen und Balkonen eine ideale Bepflanzung. Sie gedeihen ebenfalls hervorragend in Gefässen. Terrakottatöpfe beispielsweise unterstreichen ihre Wirkung vortrefflich. Pflanzen Sie Ihre Formgehölze in genügend grosse Gefässe. Nur so ist ein optimales Gedeihen möglich. Mit Vorteil verwenden Sie ein strukturstabiles und aufgedüngtes Substrat aus Ihrer Gärtnerei.